

Spielbericht FV Niefern II : SpVgg Zaisersweiher I

Erneute Schiedsrichterfehllentscheidung bringt Zaisersweiher um Punkte

Nach zuletzt drei Niederlagen in Folge reiste man gestern zum Aufsteiger nach Niefern. Wie zurzeit jede Woche fehlten die zahlreichen Dauerverletzten, dazu kamen noch Silvio Berloger der sich unter der Woche eine Knöchelverletzung zuzog. Faris Mekias, Martin Kowollik und Timo Schwarzbecker waren verhindert. In letzter Minute meldete sich noch Serdar Caliskan krankheitsbedingt ab. So musste man erneut mit dem aller letzten Aufgebot antreten. Mit gerade einmal 13 Spieler lief man in Niefern auf. Spieler wie Manuel Pflüger, Lukas Huber oder auch Michael Schneider spielen seit Wochen stark angeschlagen da es keine Alternativen gibt. Die Situation verschärft sich immer weiter. Aufgrund dessen musste Jürgen Widmann wieder auf sämtlichen Postionen umstellen. Hoffnung machte die Rückkehr von Kapitän Robin Knothe.

Nichts desto trotz ging man motiviert an die Sache heran.

Bei orkanartigem Böen entwickelte sich ein offenes Spiel.

Die Jungs machen das beste aus der Situation und spielen einen guten Fussball. Durch das Mittelfeld wurden schöne Kombinationen vorgetragen. Lediglich der letzte Pass kam oft nicht an. Niefern agierte mit lange Bälle auf den landesligaerfahrenen Torgarant Cem Tatar. Zunächst stand man hinten sehr gut. Doch zwei Großchancen lies man dann doch zu. Ex Zschspieler Hüseyin Küçük schoss aus 12-13 Metern Michael Schneider an, glücklicherweise lenkte Schneider so den Ball ins Seitenaus.

Eine weitere Großchance hatte Tatar als Huber nicht konsequent klärte, Tatar lief alleine auf Tobias Jäger zu, Jäger reagierte überragend und hielt die Null.

Der Auftritt der ersten Halbzeit machte Mut, doch dann erhielt man direkt in der ersten Minuten des zweiten Durchgangs einen Dämpfer, ein Spieler von Niefern setzte sich außen durch, dann sah es so aus als wäre die Situation bereinigt, als Schneider den Ball weg schoss. Leider traf er erneut den Spieler aus Niefern und er konnte in den Strafraum ziehen. Er legte quer auf Tatar, dieser hatte in dieser Situation keine Mühe mehr den Ball aus 2 Metern über die Linie zu drücken.

Erneut ein Lob an das Team, völlig unbeeindruckt riss man das Spiel an sich. Es rollte Angriff um Angriff vor allem über die rechte Seite von Niefern, hier kam der ehemalige Zschspieler Elfat Hasani mit Christian Izsak und Mehdi Ceylan nicht zurecht.

Nur fünf Minuten nach dem 1-0 konnte man ausgleichen. Robin Knothe kam durch die Mitte und hielt einfach mal drauf, Nieferns Torhüter konnte den Ball nur abklatschen lassen. Tolga Öztürk war Nutznießer in dieser Situation. Er staubte zum 1-1 ab. Nun war man wieder dran, das Spiel entwickelte sich in der Folge offen. Es gab Chancen auf beiden Seiten. Dann kam die 75 Minute. Cem Tatar bekam einen Ball er nahm den Ball komplett offensichtlich mit der Hand mit und legte zurück auf David Ecker, er musste nur noch in das leere Tor einköpfen. Es gab wenig strittige Situationen in einem fairen Spiel. Ausgerechnet die einzige spielentscheidende Szene übersah Jürgen Frick. Danach machte sich Frust breit, die Köpfe gingen nach unten. Eine gute Chance ergab sich dennoch. Tolga Öztürk dribbelte sich durch den 16 Meterraum, er zögerte eine Sekunde zu lange und verpasste den richtigen Moment zum einschieben. In der 89. Minute wurde man noch einmal ausgekontert und kassierte das 3-1. Das war zugleich der Endstand.

Wieder stand man ohne Punkte da, man muss klar sagen es gab in dieser Saison noch kein Spiel wo man sich schlecht präsentierte bzw. das schlechtere Team war. An diesem Tag war es wie schon in Ersingen eine krasse Fehlentscheidung die dem Gegner ein Tor schenkte. So steht man jetzt auf dem

14. Tabellenplatz. Es ist einfach der Wurm drin, mit mehr Glück könnte man unter den Top 5 in der Tabelle stehen. Es sollte sich jetzt jeder an die eigene Nase fassen und sich in den Dienst des Teams stellen. Man hat zu viele Verletzte, wenn dann noch die fitten Spieler aus verschiedenen Gründen jede Woche andere Termine haben und absagen wird man massiv Probleme bekommen. Kommendes Wochenende kommt es dann zum Derby gegen Dauerrivale Knittlingen. Unterschiedlicher kann die Ausgangslage nicht sein, Knittlingen reist als Tabellenführer an. Was könnte mehr Spaß bereiten, als ein Derby zu gewinnen und somit die Wende herbeizuführen!

Mannschaftsaufstellung: T. Jäger, N. Kretschmer (82. S. Lewandowski), P. Hagmaier, M. Ceylan (80. J. Frommer), C. Izsak, M. Schneider, R. Knothe, T. Öztürk, L. Huber, M. Pflüger, T. Reinisch